



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Talente gezielter fördern und entfalten

Universitätskolleg Universität Potsdam

Prof. Dr. Cla Reto Famos, Direktor Schweizerische Studienstiftung

Mittwoch, 30. März 2017



Struktur

1. Persönlicher und institutioneller Hintergrund: Studienstiftung
2. Bildungssystem Schweiz
3. Hochbegabung: Begriff – Faktoren – Identifikation – Bereiche
4. Konzepte der Talentförderung und ihre Implikationen
5. Bedürfnisse Hochbegabter
6. Mögliche Konsequenzen für die Studieneingangsphase



1. Schweizerische Studienstiftung

- Gegründet 1991 als private Stiftung mit Sitz in Zürich
- Zivilgesellschaftliche Initiative
- Nationale Institution der Begabtenförderung auf Hochschulebene (Bc, Ms, PhD)
- Claim «Neugier – Motivation – Verantwortung»

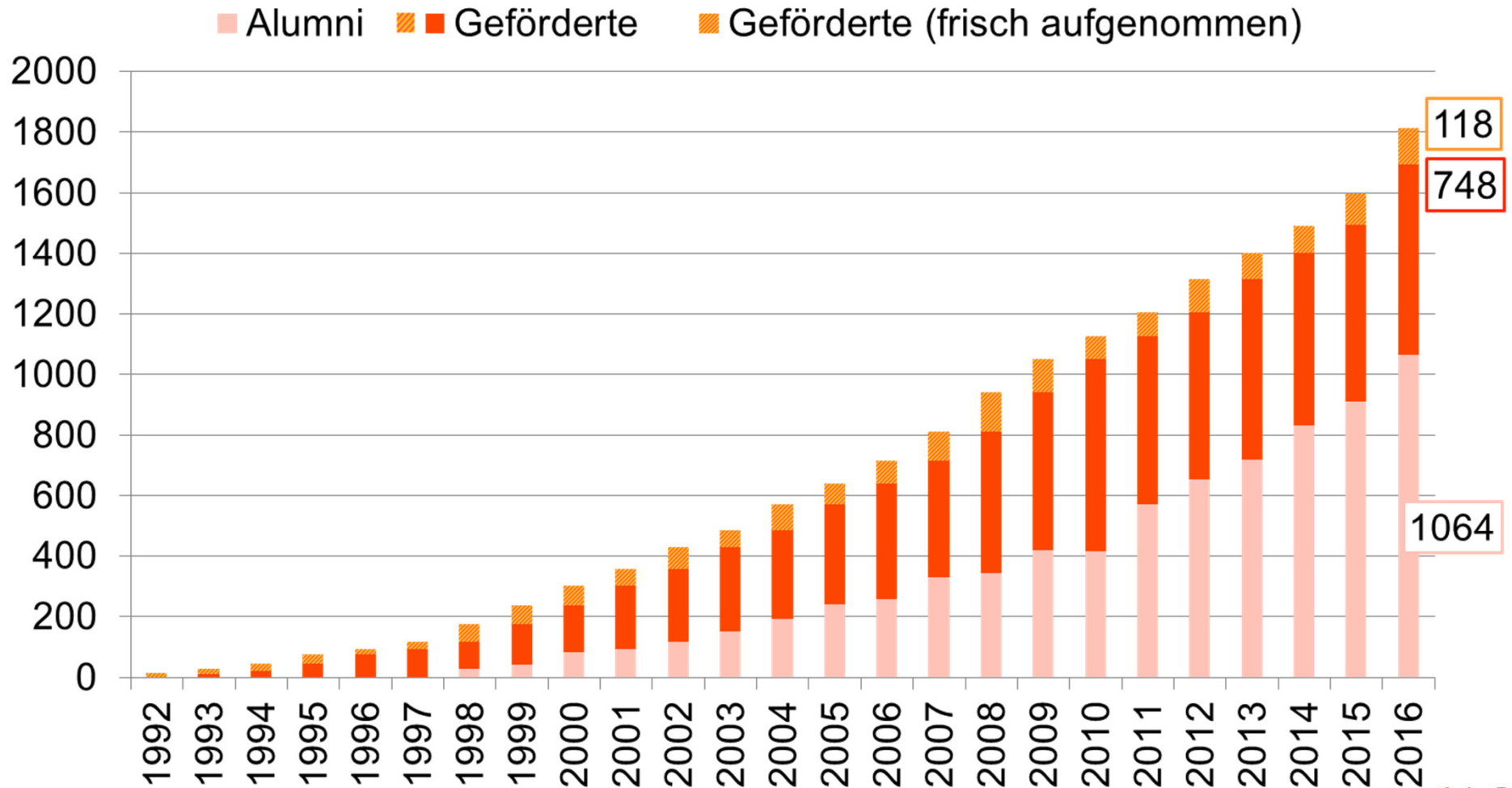


Aufnahmekriterien

- ☑ Notenschnitt mindestens 5.3 (auf Skala 1-6)
(Matura oder Studium)
- ☑ Gesellschaftliches und soziales Engagment
- ☑ Breite Interessen, intellektuelle Neugier und Kreativität
- ☑ Mindestens zwei Landessprachen
- ☑ Minimum 3 Semester bis Studienabschluss
- ☑ Alter zwischen 17 und 28

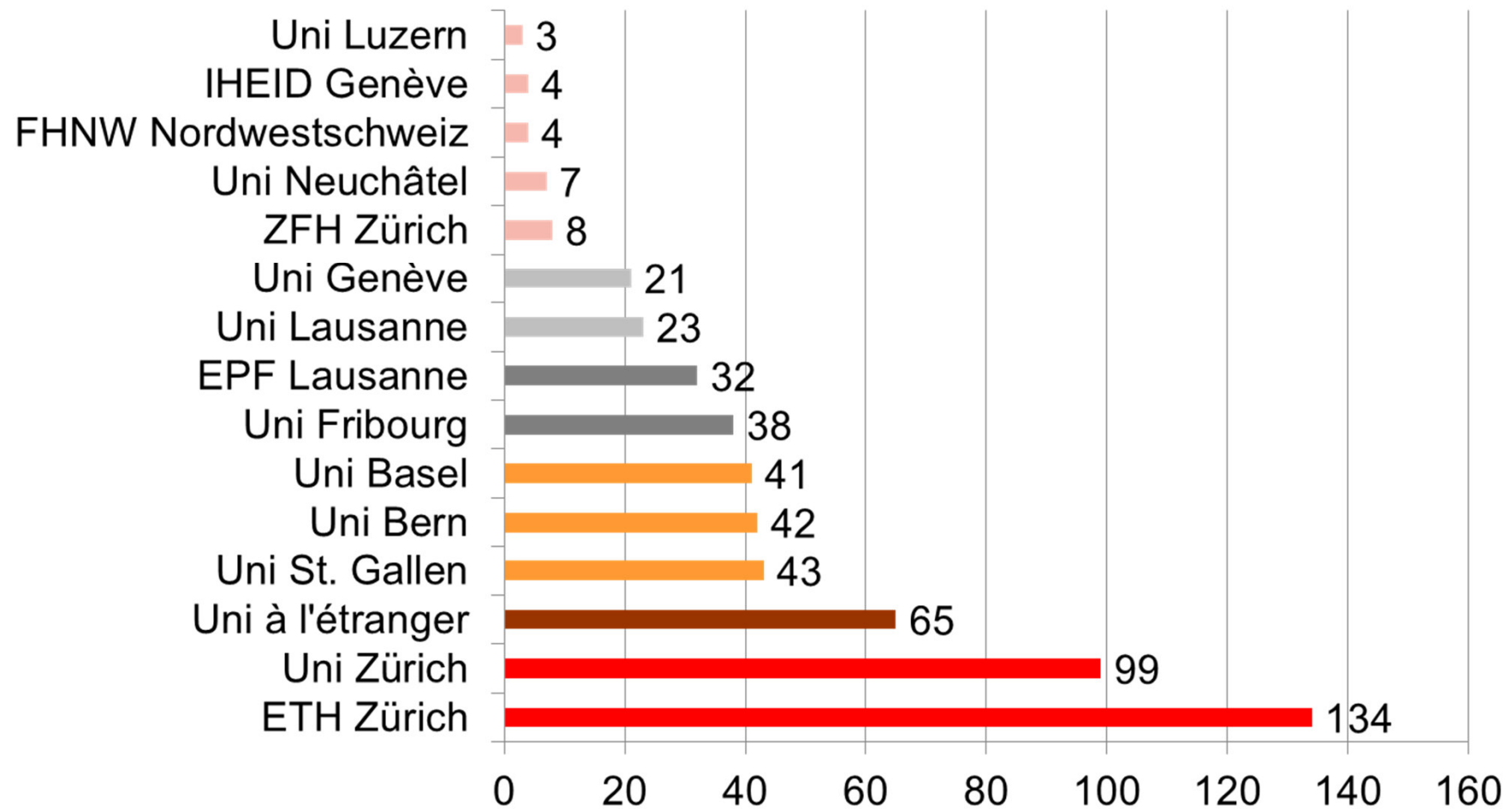


Anzahl Geförderte



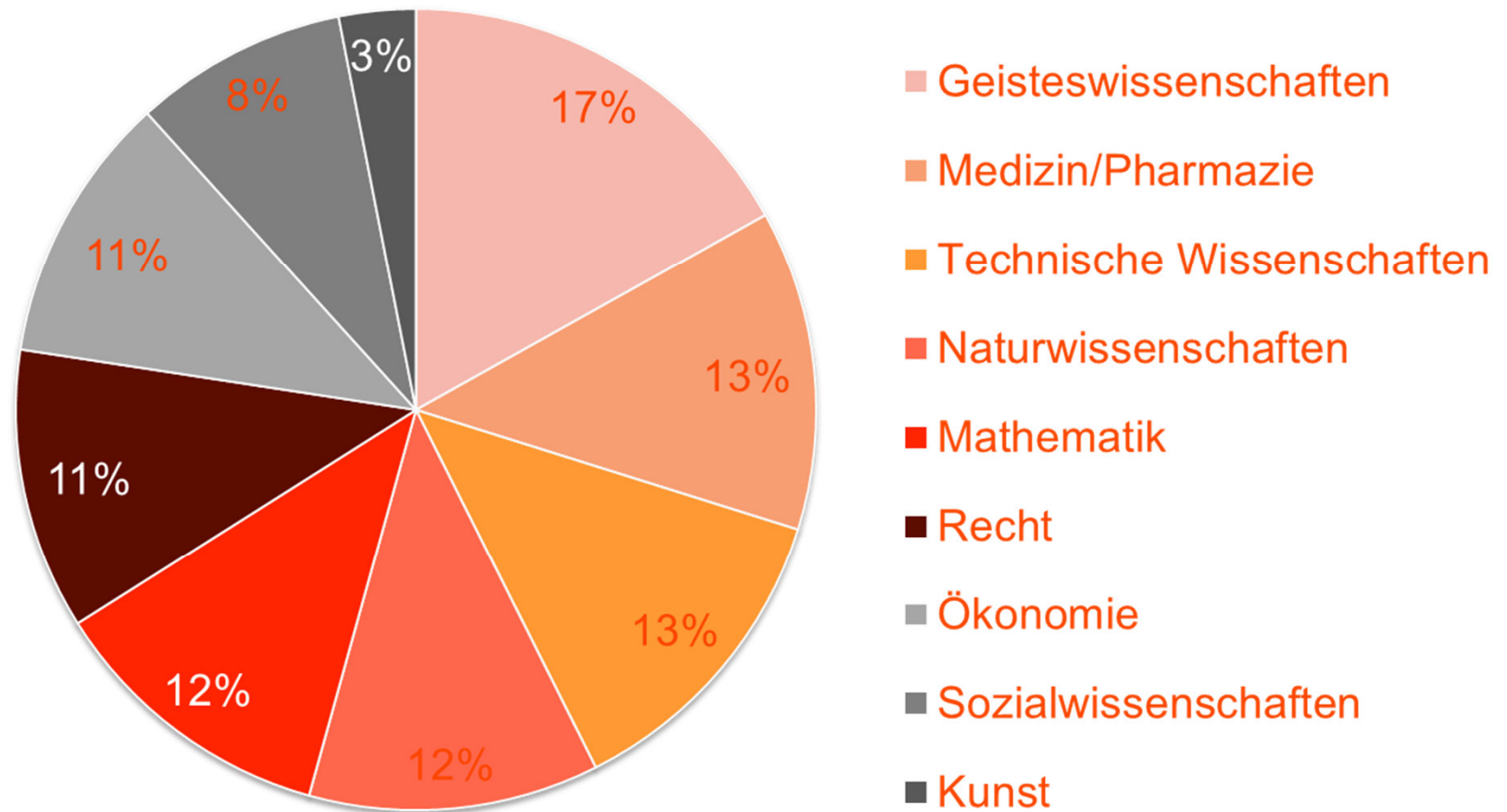


Verteilung an Hochschulen (2016)



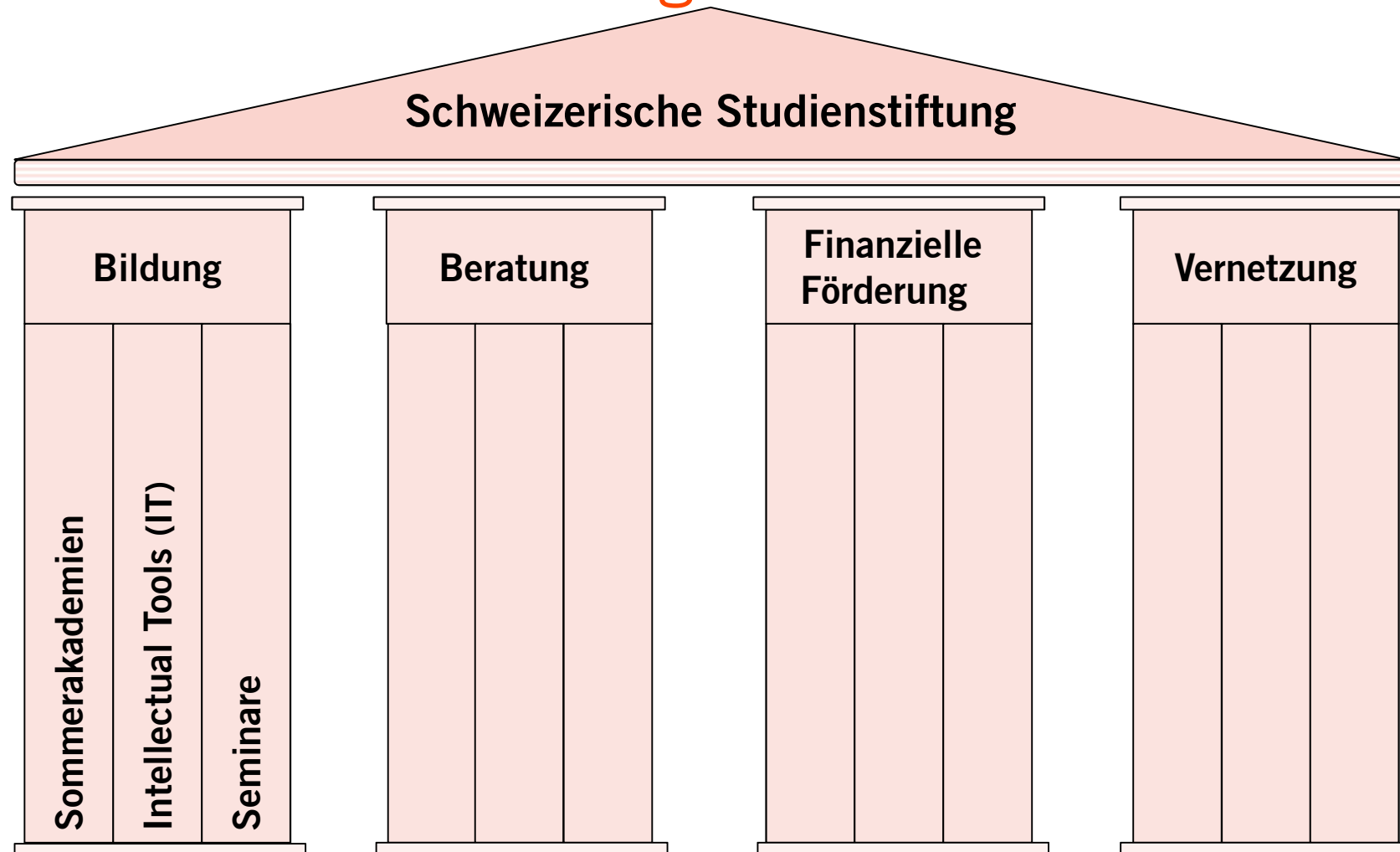


Verteilung nach Fakultät (2016)





Individuelle Förderung





Programme de formation

- Académies d'été

Wissenschaft und Innovation als Motor von gesellschaftlichem Wandel

Frühfranzösisch?
– Sprachenpolitik und die Kohäsion zwischen den Sprachregionen der Schweiz

Die moralisch-ethische Frage in Wissenschaft und Technik

Le droit de l'art

Good Governance and its Application to Modern Technology Policies

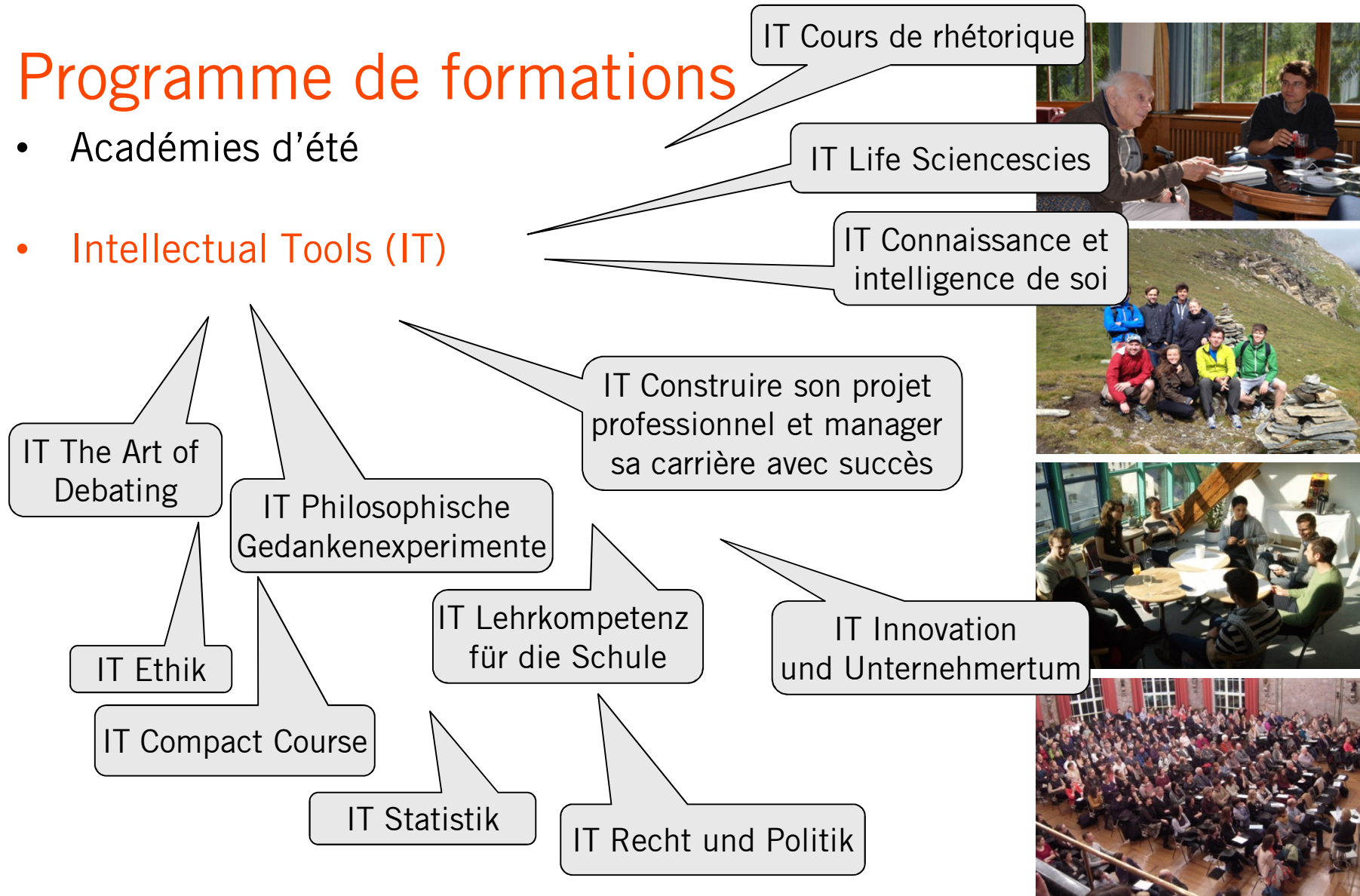
Automatisierung der Mobilität
– Ein Blick in die nahe Zukunft





Programme de formations

- Académies d'été
- Intellectual Tools (IT)





Programme de formations

- Académies d'été
- Intellectual Tools
- Séminaires de week-end ou d'un soir

Studienreise nach Georgien und Ukraine

Academia Engelberg

Fernsehdebatte
Bei NZZ Campus

Politisches und
Rechtliches System
des Fürstentums
Liechtenstein

Studienreise in
den Kosovo

Academy Kenia

Life-Balance
Workshop

Expand your
comfortzone





Programme de formations

- Académies d'été
- Intellectual Tools
- Séminaires de week-end ou d'un soir
- **Initiatives: Peer Events / Groupes de lecture**

Wanderung auf den Spuren von Friedrich Nietzsche

Politisches und rechtliches System des Fürstentums Liechtenstein

Treffpunkt Bern diverse Events

Lesegruppen diverse Gruppen

Philosophy Salon Festival

Introduction à la médecine

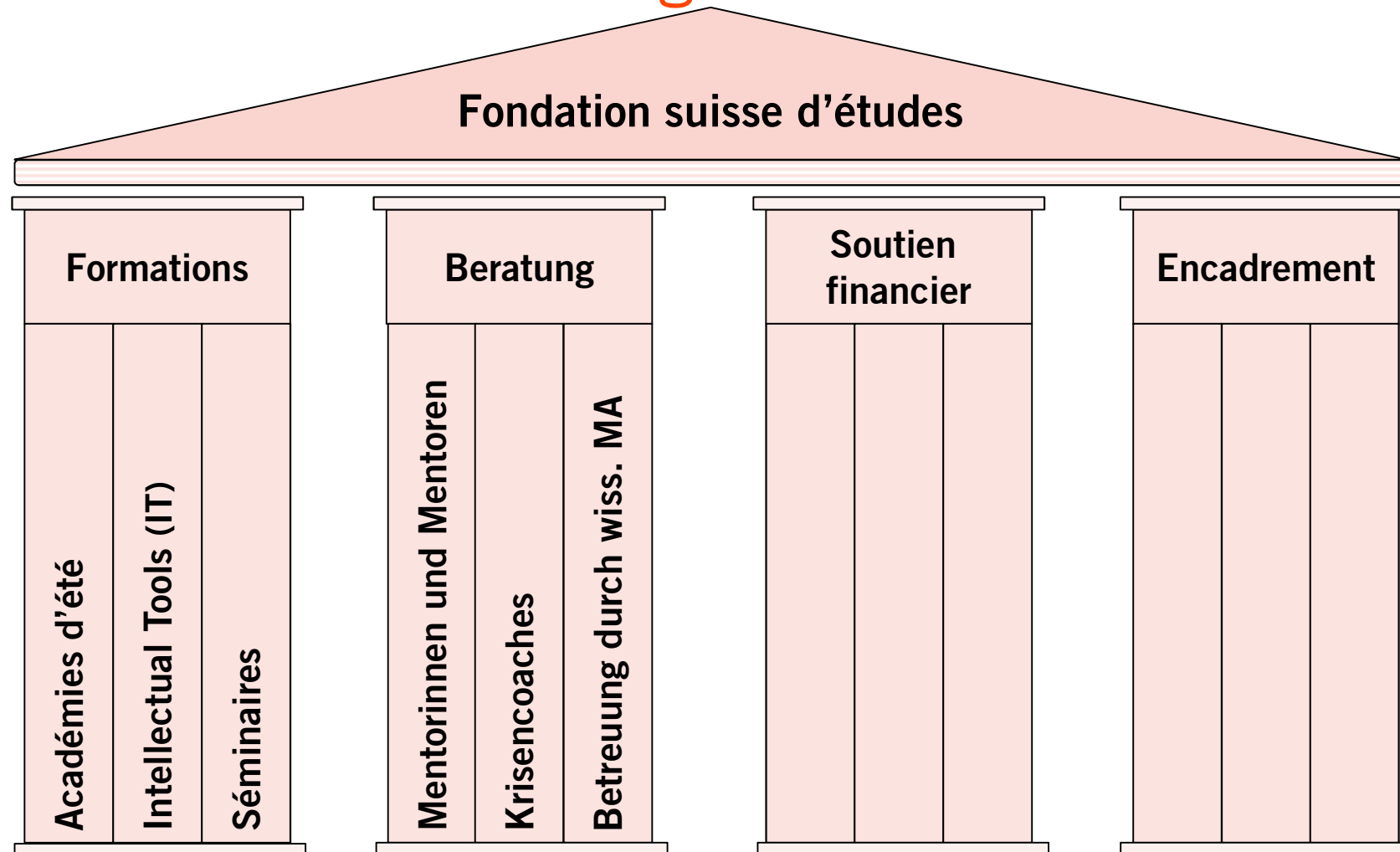
Hafenführung Basel

Die Aramäer: Von der Wiege bis zur heutigen Flüchtlingskrise.



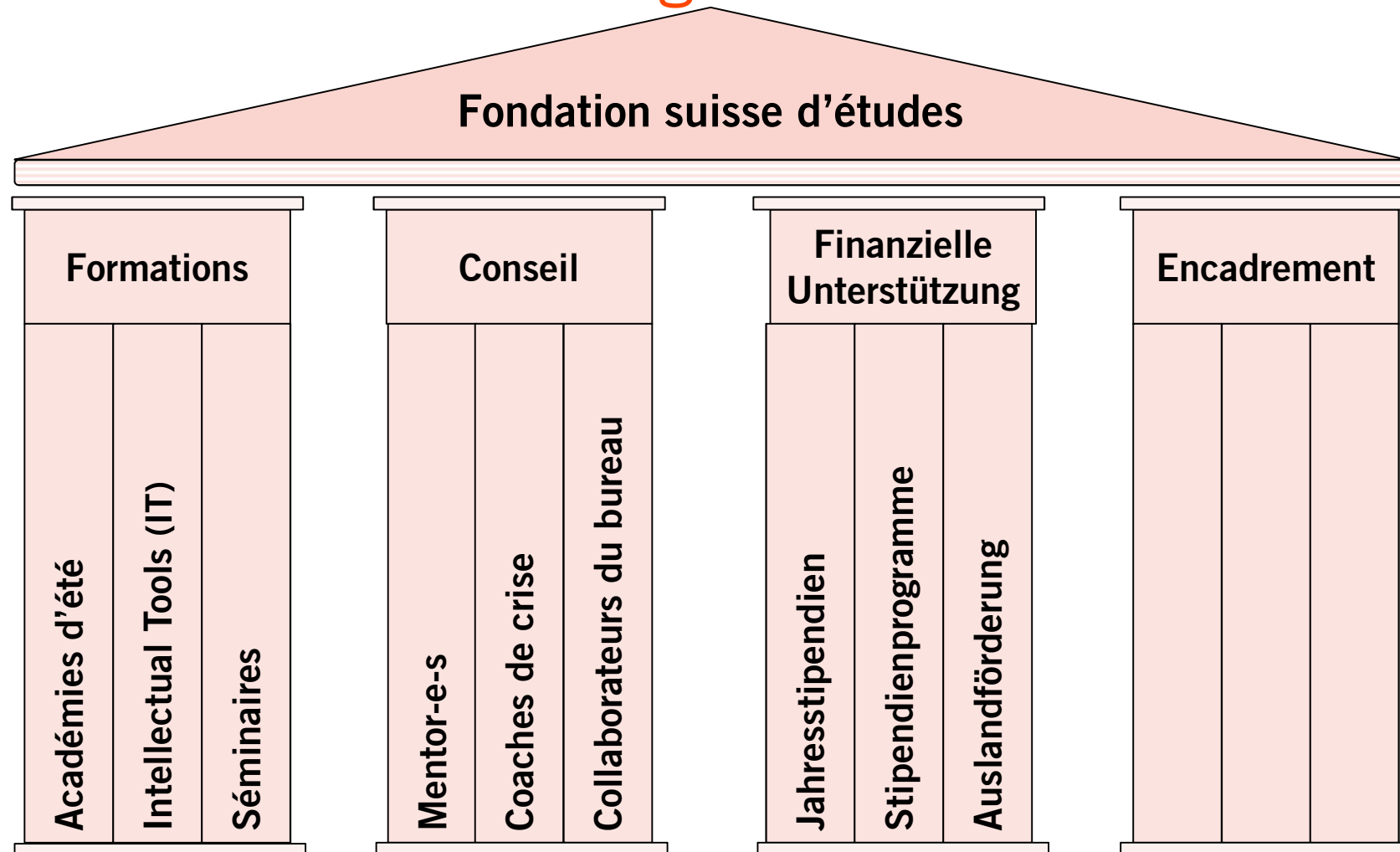


Individuelle Förderung





Individuelle Förderung



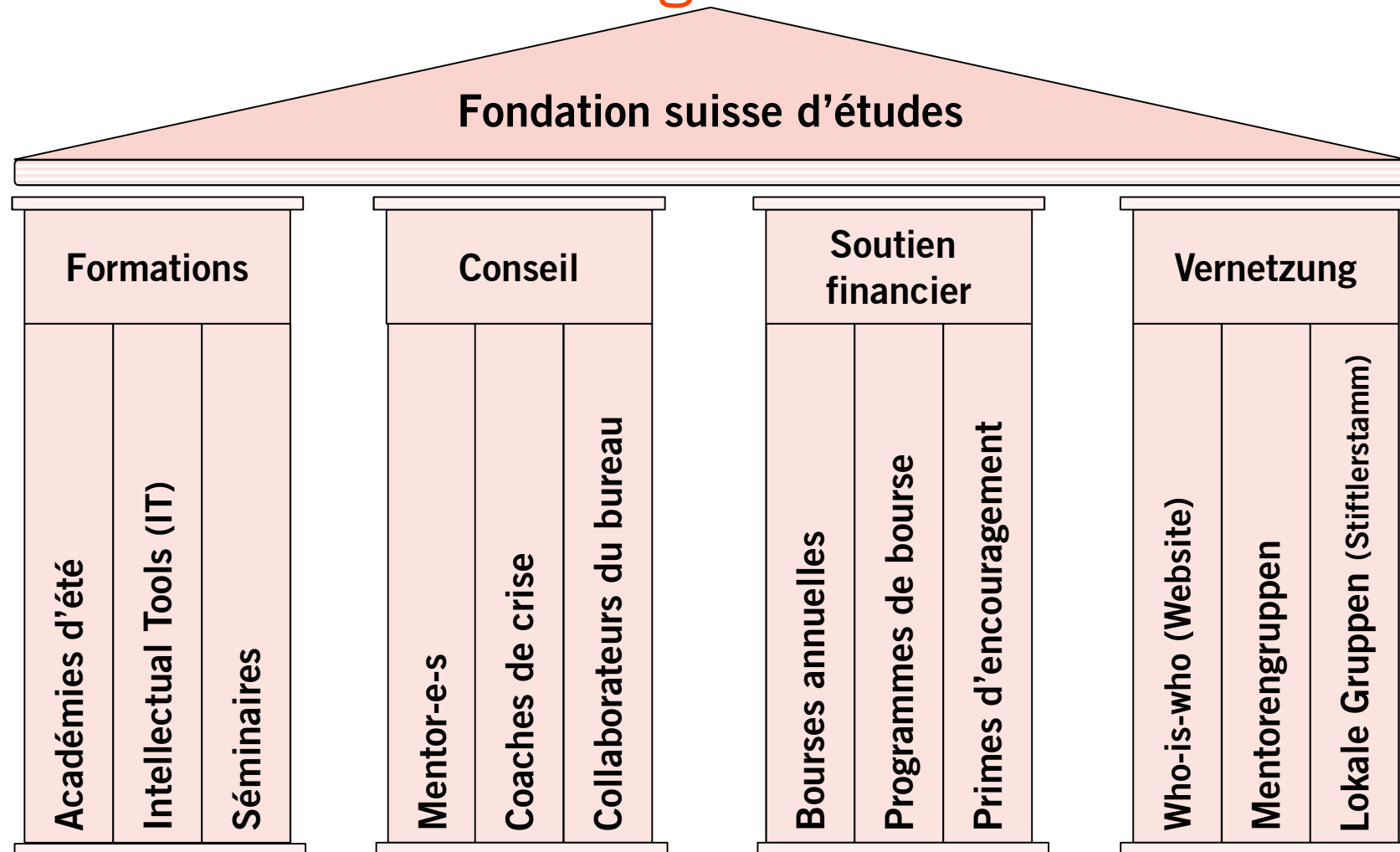


Finanzielle Unterstützung

- **Zuschüsse:**
Kongresse, Seminare oder Bibliotheksaufenthalte im In- und Ausland. 500 CHF, 2 Bewerbungsfristen pro Jahr
- **Förderungen:**
Studiums-, Forschungsaufenthalt im Ausland.
5'000 CHF, 2 Bewerbungsfristen pro Jahr
- **Stipendien:**
Jahresstipendium, Werner Siemens, Binding, Göhner (Wissenschaft, Kunst, Lehre), Suyana, Mercator Kolleg für internationale Aufgaben
12'000 – 20'000 CHF



Individuelle Förderung





Struktur

1. Persönlicher und institutioneller Hintergrund: Studienstiftung
- 2. Bildungssystem Schweiz**
3. Hochbegabung: Begriff – Identifikation – Bereiche
4. Konzepte der Talentförderung und ihre Implikationen
5. Bedürfnisse Hochbegabter
6. Mögliche Konsequenzen für die Studieneingangsphase



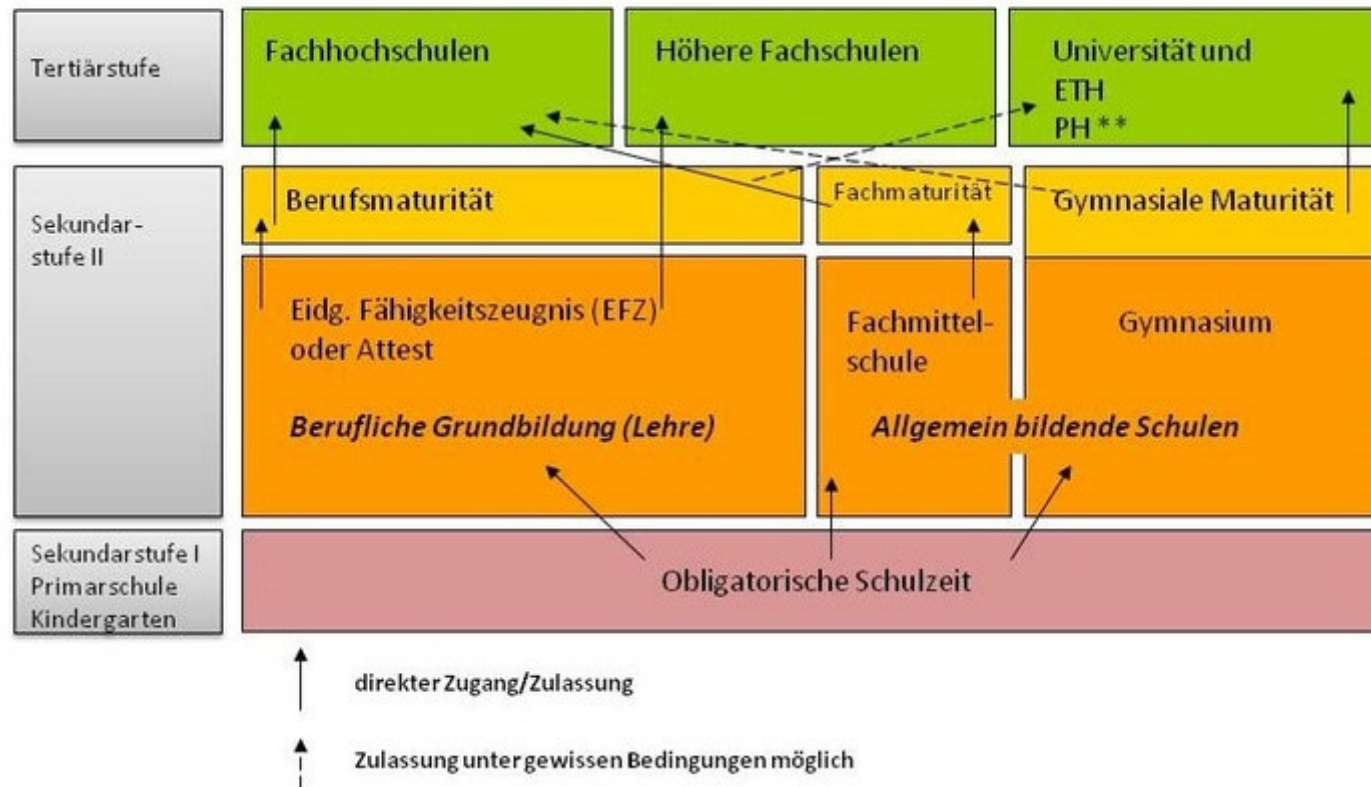
2. Bildungssystem Schweiz

- Primarschule, Sekundarstufe I + II, Tertiärstufe
- Abiturquote (Matura) 30% (Gymnasiasten), Berufslehrquote 70% (Lernende in Betrieben)
- Duales Berufsbildungssystem
- Prinzip der Durchlässigkeit
- Eintritt in Maturitätsschule mit 12, 13, 14 und während Lehre
- 70% der Studierenden an einer Top 100 Universität



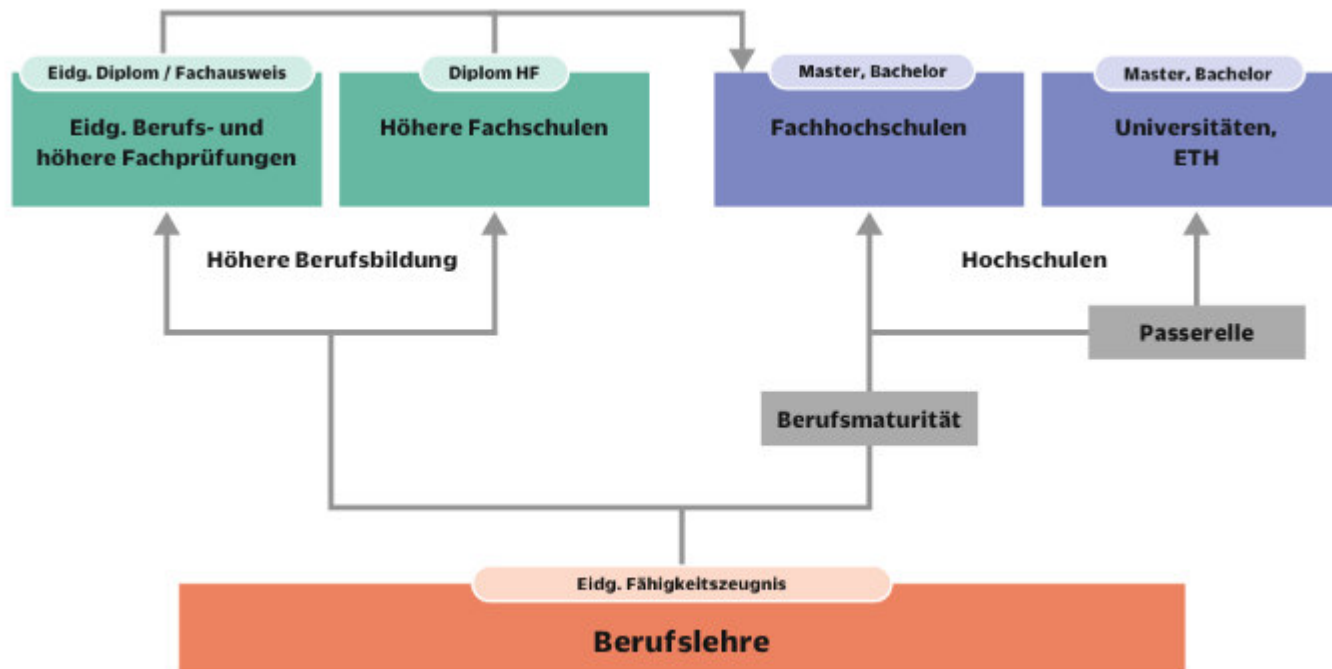
Prinzip der Durchlässigkeit:

Bildungssystem in der Schweiz (vereinfachtes Schema)





Prinzip der Durchlässigkeit:





Struktur

1. Persönlicher und institutioneller Hintergrund: Studienstiftung
2. Bildungssystem Schweiz
- 3. Hochbegabung: Begriff – Faktoren – Identifikation – Bereiche**
4. Konzepte der Talentförderung und ihre Implikationen
5. Bedürfnisse Hochbegabter
6. Mögliche Konsequenzen für die Studieneingangsphase



3. Hochbegabung

- Hochbegabung als Potential für Leistungsexzellenz
- Leistungsexzellenz als dynamischer Prozess zu überlegener Handlungskompetenz und Expertise
- Individuelle **Fähigkeitsfaktoren** (perzeptuelle, motorische und kognitive Leistungsdispositionen, bereichsspezifisches Vorwissen)
- **Persönlichkeitsfaktoren** (Umgang mit Erfolg/Misserfolg, Leistungsmotivation, Stressbewältigungsmechanismen, Lernstrategien, Kontrollüberzeugungen)
- **Umweltfaktoren** (Anspruchsniveau, Grad der Anerkennung von Leistung, Qualität der Instruktion, Entwicklungsmöglichkeiten)
- **Bereiche** – definiert durch gesellschaftliche Vorgaben
- Identifikation und Förderstrukturen – individuell und institutionell



Struktur

1. Persönlicher und institutioneller Hintergrund: Studienstiftung
2. Bildungssystem Schweiz
3. Hochbegabung: Begriff – Identifikation – Bereiche
4. **Konzepte der Talentförderung und ihre Implikationen**
5. Bedürfnisse Hochbegabter
6. Mögliche Konsequenzen für die Studieneingangsphase



4. Aspekte von Talentförderung

- Vorgaben politischer Axiome (z.B. Akademisierungsgrad, Zentralisierung und Standardisierung [F], Anteil öffentliche Finanzierung, etc.)
- Systemimmanente Elemente (z.B. Studienphasen Bc, Ms, PhD)
- Akzeleration (Fast Track Programme)
- Leistungsgruppierung (z.B. Fachhochschule / Universität)
- Enrichmentprogramme (z.B. Studienstiftung)
- Coaching und Orientierungsangebote
- Expertennetzwerke (Bedeutung von deliberate practice)



Struktur

1. Persönlicher und institutioneller Hintergrund: Studienstiftung
2. Bildungssystem Schweiz
3. Hochbegabung: Begriff – Identifikation – Bereiche
4. Konzepte der Talentförderung und ihre Implikationen
- 5. Bedürfnisse Hochbegabter**
6. Mögliche Konsequenzen für die Studieneingangsphase



5. Bedürfnisse Hochbegabter

- Aufmerksamkeit
- Bestätigung
- Anregung
- Orientierung und Begleitung
- Vernetzung
- Perspektiven und Ziele
- Kritisches Feedback



Struktur

1. Persönlicher und institutioneller Hintergrund: Studienstiftung
2. Bildungssystem Schweiz
3. Hochbegabung: Begriff – Identifikation – Bereiche
4. Konzepte der Talentförderung und ihre Implikationen
5. Bedürfnisse Hochbegabter
6. **Mögliche Konsequenzen für die Studieneingangsphase**



6. Perspektiven Universität Potsdam

- Institutionelle Identifikation
- Entwicklung und Vermittlung von Angeboten
- Flexibilität und Eröffnung individueller Freiräume
- Expertennetzwerke und Mentoring als Schlüssel
- Information und Entscheidungshilfen (zu Neigungen, Berufsperspektiven und –risiken)



Besten Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!